

Wirbellose Tiere

Wenn Menschen nach Tierarten gefragt werden, denken viele zuerst an Wirbeltiere wie Säugetiere oder Vögel. Doch nur etwa 5 % aller Tierarten gehören zu den Wirbeltieren. 95 % aller Tierarten gehören zu den **wirbellosen Tieren**.

Insekten

Bei einem Gang entlang einer Wiese kann man verschiedene wirbellose Tiere beobachten. Es gibt dort Schmetterlinge, Honigbienen und Hummeln, die von Blüte zu Blüte fliegen. Schwebfliegen „stehen“ wie Hubschrauber über den Pflanzen und landen plötzlich auf einer Blüte. Libellen mit großen Augen und schlankem Hinterleib fliegen über die Wiese. Sie jagen kleine Beutetiere. Marienkäfer fressen Blattläuse. Eine Streifenwanze saugt Pflanzensäfte aus einem Pflanzenstängel. Ein Grünes Heupferd stößt sich mit den beiden kräftigen Sprungbeinen und ausgebreiteten Flügeln ab und landet ein paar Meter weiter auf einer anderen Pflanze. Im Gras sitzt ein metallisch grünblau gefärbter Moschusbock. So verschieden die Tiere auch aussehen, sie alle sind Insekten und haben sechs Beine. Weltweit kennt man etwa 1,5 Millionen Arten und ständig werden neue entdeckt.

Spinnentiere

Am Wegrand springt ein kleines Tier fort, das zunächst wie ein Insekt aussieht. Bei genauem Hinsehen entdeckt man jedoch acht Beine. Dies ist ein Kennzeichen für Spinnentiere. Es handelt sich um eine Springspinne. Sie baut kein Fangnetz, sondern erbeutet ihre Opfer im Sprung.

Krebstiere

Unter Steinen verborgen sitzen lichtscheue 5 mm bis 15 mm große Asseln, die vorwiegend von Pflanzenresten leben. Der ursprüngliche Lebensraum dieser Krebstiere dürfte vor vielen Millionen Jahren das Wasser gewesen sein. Auch der Wasserfloh gehört zu den Krebstieren.

Tausendfüßer

Ebenfalls unter Steinen leben Steinläufer. Sie gehören zu den Tausendfüßern. Ihr Körper ist in Kopf und Rumpf gegliedert. Jeder ihrer 15 Körperringe besitzt ein Beinpaar. Steinläufer sind Räuber, die Asseln und Spinnentiere erbeuten. Sandschnurfüßer dagegen haben etwa 50 Körperringe mit jeweils zwei Beinpaaren. Sie ernähren sich von Pflanzen- und Tierresten.

Weichtiere

An einem feuchten Ort kriecht eine Bänderschnecke. Sie gehört wie Wasserschnecken und Teichmuscheln zu den Weichtieren, die eine Kalkschale bilden.

Ringelwürmer

Der Regenwurm mit dem aus einzelnen Ringen bestehenden Körper lebt im Boden. Er gehört zu den Ringelwürmern.

Wirbellose Tiere in unserem Umfeld

